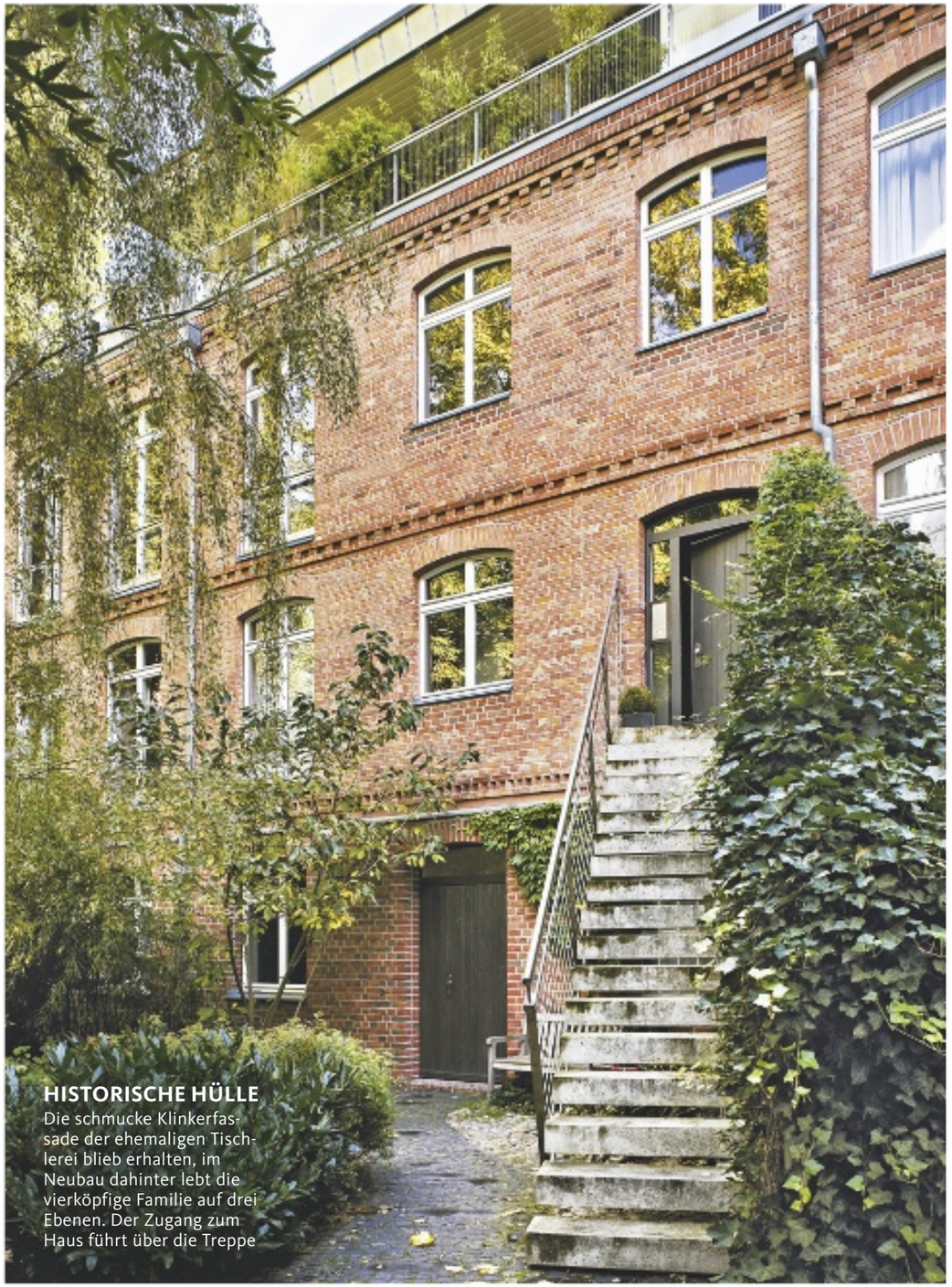

HISTORISCHE HÜLLE
Die schmucke Klinkerfassade der ehemaligen Tischlerei blieb erhalten, im Neubau dahinter lebt die vierköpfige Familie auf drei Ebenen. Der Zugang zum Haus führt über die Treppe

ALLES AUF GRÜN
Bambus verwandelt die Terrasse vor dem Dachpavillon in ein grünes Paradies. Hier können Eva und Gerald Rücker mit ihren Kindern Louisa und Hugo perfekt abschalten – mitten in Berlin

EIN VERSTECK FÜR VIER

Alte Ziegel und viel Grün: In einer historischen Remise in Berlin-Mitte hat ein schwedisch-deutsches Paar sein Wohnglück gefunden. Wäre der Ausdruck „Oase im Hinterhof“ nicht so abgedroschen – hier würde er perfekt passen

FOTOS CHRISTOPH THEURER **PRODUKTION + TEXT** CLAUDIA DURIAN

STARKE STÜCKE
Unterschiedliche Grautöne erzeugen optische Ruhe. Die imposanten Industrieleuchten, der Eichentisch aus alten Dielen und das Ölbild von Pete Wheeler geben dem Essbereich viel Charakter

»DIE WOHNUNG WAR ZU NÜCHTERN. DIE WARMEN FARBEN ÄNDERN DAS«

EVA RÜCKER

DEN BOGEN RAUS
Durch die vielen Bogenfenster der historischen Fassade flutet das Licht. Vintage-Möbel und natürliche Materialien wie Holz und Leder schenken den Räumen Atmosphäre

FARBCODE
Interiordesignerin Nora von Nordenskjöld beschränkte sich auf drei Farbtöne, die perfekt harmonieren. Sie entdeckte auch den Vintage-Sessel von Arne Norell

KLASSIKER
Eva Rücker schätzt Design-Ikonen wie Arne Jacobsens „Swan Chair“. Die Schwarz-Weiß-Fotografie im Flur stammt von Künstler Ulf Saupe

WARM UND HELL
Vor dem Kamin fügen sich Douglasiendielen, Leinensofa und Kelims zum harmonischen Ganzen. Die Treppe führt auf die Dachterrasse

FRISCHZELLE
Im Bad sind Wand und Boden mit Riemchen aus Travertin verkleidet. Raumhohe Schränke aus Douglasie bieten ausreichend Stauraum für alle

KONTRASTE
Der Spiegel nimmt die ganze Wand ein und lässt das Bad größer wirken. Die schwarze Decke sorgt für einen Hauch Dramatik

FEIN ABGESTIMMT
Auch im Schlafzimmer bewährt sich der ruhige Mix aus Grautönen und Naturmaterialien, den Interiordesignerin Nora von Nordenskjöld den Räumen verpasste

Manchmal hat es eben doch Vorteile, in die zweite Reihe zu rücken. Der Hinterhof, in den Eva und Gerald Rücker mit ihren Kindern gezogen sind, ist wunderbar grün und ruhig – und liegt doch zentral in Berlin-Mitte: Kleine Delis, junge Modelabels oder das Café des ehemaligen Patissiers der französischen Botschaft sind gleich um die Ecke. Die beiden Kosmopoliten – sie stammt aus Schweden und machte in Heidelberg ihr Dolmetscher-Diplom, er studierte Internationale Betriebswirtschaft in Deutschland, Frankreich und Italien – arbeiteten zehn Jahre in London im Investmentbanking; als 2007 Sohn Hugo geboren wurde, reifte die Idee, wieder nach Deutschland zu ziehen. Dass es Berlin werden würde, war schnell klar.

Sie entdeckten das Exposé eines Bauträgers, der das Backsteingebäude einer ehemaligen Möbeltischlerei umbauen wollte. Weil es baufällig war, blieb am Ende nur die historische Fassade stehen. „Wir brauchten viel Fantasie, um uns in der Ruine unser zukünftiges Zuhause vorzustellen“, erzählt Eva Rücker. Der Abbruch hatte den Vorteil, dass sich das Paar seinen Traum einer weitläufigen Loftwohnung verwirklichen konnte. Weil die Grundrisse nicht zu ihren Bedürfnissen passten, beauftragten sie 2009 die Berliner Architekten und Designer Abcarius + Burns mit dem Innenausbau. Sie setzten die Vorstellungen des Paares auf drei Etagen perfekt um.

Das kommunikative Herzstück des Hinterhauses bildet heute der rund 100 Quadratmeter große Wohnraum im zweiten Obergeschoss. Ein Regal mit integriertem Gaskamin teilt den Wohnbereich von der offenen Küche mit separatem Essplatz. Der Zugang zur Wohnung im ersten Stock führt vom Garten aus über eine minimalistische Betontreppe. Hier sind das Elternschlafzimmer, die Bäder und Kinderzimmer untergebracht – ein Jahr nach dem Einzug kam Tochter Louisa zur Welt.

»WIR GABEN DER INNENARCHITEKTIN VIEL FREIRAUM. DAS HAT SICH GELOHNT«
GERALD RÜCKER

Danach beschloss das Paar, die Berliner Interiordesignerin Nora von Nordenskjöld mit ins Boot zu holen, denn eines fehlte dem neuen Zuhause: Wärme und Gemütlichkeit. „Wir haben eine glatte Hülle vorgefunden – wie ein weißes Ei. Mit Farben, Texturen und ausgesuchten Accessoires haben wir den Räumen Leben eingehaucht“, schildert diese ihre Vorgehensweise. Das Farbkonzept und die Accessoires standen im Mittelpunkt der Veränderung. Subtile Grautöne sorgen für eine ruhige, entspannte Atmosphäre. In vielen Räumen liegen Teppiche, mal aus Bast, mal aus handgeknüpfter Wolle. Die Leuchten sind aus Holz, Kunststoff oder Metall. Fertig ist Nora von Nordenskjöld nie. „Es ist ein andauernder Prozess“, sagt sie. Mittlerweile ist die Designerin mit den Rückers befreundet und hat immer wieder eine Idee, was man noch verbessern könnte.

Die Bauherren haben unterdessen Blut geleckt – und das Wohnen zum Beruf gemacht: Mit ihrer Firma Alpha Square entwickeln sie Immobilien in Berlin.

SOFA LIVING DIVANI **DECKENLEUCHTE** „ARTICHOKE“ VON LOUIS POULSEN **SIDEBOARD UND KÜCHE** BOFFI **LEDERSESSEL** „EGG CHAIR“ VON FRITZ HANSEN **STEHLEUCHTE** SECTO **BETT** SAVOIR BEDS